



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Huawei Technologies Deutschland GmbH
Düsseldorf

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huawei Technologies

Deutschland GmbH, Düsseldorf

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

		31.12.2023 TEUR		31.12.2022 TEUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software		54		1	
II. Sachanlagen					
1. IT Hardware	6.536		7.120		
2. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.904			10.111	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	532			3.948	21.179
		13.973		21.180	
		14.027			
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Unfertige Erzeugnisse	19.787		19.699		
2. Handelswaren	60.546	80.333	78.998	98.697	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.800		208.208		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.590		44.575		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.568	208.958	3.211	255.994	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		231.392		255.564	
		520.683		610.255	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		262		300	
		534.972		631.735	

P a s s i v a

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	150	150
II. Gewinnvortrag	0	89.048
III. Jahresüberschuss	30.929	30.809
	31.079	120.007
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	10.375	11.569
2. Sonstige Rückstellungen	209.294	208.156
	219.669	219.725
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	60.287	78.429
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.426	17.037
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	77.354	54.839
4. Sonstige Verbindlichkeiten	63.298	58.059
	210.365	208.364
D. Rechnungsabgrenzungsposten	73.859	83.639
	<hr/> 534.972	<hr/> 631.735

Huawei Technologies

Deutschland GmbH, Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022	
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1.434.932	1.566.404	
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	88	-3.063,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.598	11.777	
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-958.235	-985.863	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-191.122	-1.149.357	-234.014
5. Personalaufwand			-1.219.877
a) Löhne und Gehälter	-133.832	-140.506	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.126	-145.958	-10.909
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.266	-45.868	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.347	-98.443	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.282	358	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.318	-7.245	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.727	-21.819	
11. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	30.929	30.809	

Huawei Technologies Deutschland GmbH, Düsseldorf

Eingetragener Sitz: Düsseldorf - Registergericht: Amtsgericht

Düsseldorf, HRB 72992

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Aussagen

Der Jahresabschluss der Huawei Technologies Deutschland GmbH wird auf der Grundlage der für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der allgemeinen Gliederung nach §§ 266 und 275 HGB.

Die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Struktur der Gesamtkostenrechnung.

Das Unternehmen ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. (3) HGB.

Die auf den Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass das Unternehmen fortgeführt wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbane immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Ähnliche Vermögenswerte (insbesondere Server) werden zu den gewogenen Durchschnittskosten erfasst. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen mit

begrenzter Nutzungsdauer werden entsprechend der individuellen voraussichtlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer wird wie folgt festgelegt:

	Jahre
Entgeltlich erworbene Software	3
Computer, Notebooks und Zusatzgeräte	3
Server	3
Dekorationsgegenstände	5
Büromaschinen	8
Netzwerkausrüstung	8– 10
Betriebsvorrichtungen und Möbel	10 – 13
Stromversorgungsanlagen	12

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 800,00 EUR werden sofort zum Anschaffungszeitpunkt als Aufwand erfasst.

Die **Handelswaren** werden zum fortlaufenden durchschnittlichen Einstandspreis erfasst. Für **unfertige Erzeugnisse** werden Abschläge für Bestandsrisiken in Bezug auf die Umschlagszeit sowie eine verminderte Verwertbarkeit vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert erfasst. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch entsprechende Wertberichtigungen auf der Grundlage der tatsächlichen Verluste der letzten drei Jahre berücksichtigt.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen, die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2024 darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zu seinem Nennwert ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** werden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung voraussichtlich gezahlt werden muss. Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der ihrer Laufzeit entspricht. Die damit verbundenen Zinsaufwendungen und -erträge werden unter der Annahme berechnet, dass sich der Zinssatz zum Ende der Periode

ändert. Zinseffekte aufgrund geänderter Annahmen werden innerhalb des Betriebsergebnisses ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden in Höhe des zu zahlenden Betrags erfasst.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten stellen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag dar, sofern sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei langfristigen Posten gilt dieser Wechselkurs nur, wenn dies zu einer Verringerung des Forderungsbetrags bzw. einer Erhöhung des Zahlungsbetrags führen würde.

Latente Steuern werden auf alle temporären Differenzen zwischen der Handelsbilanz und der Bilanz nach deutschem Steuerrecht berechnet. In der Handelsbilanz ist keine latente Steuerschuld ausgewiesen. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttoentwicklung der verschiedenen Posten des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Anlage zu diesem Anhang dargestellt (Entwicklung des Anlagevermögens).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig und belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 181.800 (i. Vj. TEUR 208.208).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 20.590 (i. Vj. TEUR 44.575). Wie in den Vorjahren beziehen sich diese auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie enthalten wie im Vorjahr keine Forderung gegenüber dem Gesellschafter.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 6.568 (i. Vj. TEUR 3.211) bestehen im Wesentlichen aus Mietkautionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 1.936 (i. Vj. TEUR 2.030). Im Bau befindliche Cloud-Anlagen in Höhe von TEUR 2.245 werden ebenfalls unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen, da diese Anlagen in absehbarer Zeit zum Weiterverkauf an die Sparkoo Technologies Deutschland GmbH bestimmt sind und nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Huawei Technologies Deutschland dienen sollen.

Die aktiven latenten Steuern beziehen sich hauptsächlich auf temporäre Differenzen aus der Wertberichtigung für Vorräte sowie auf Rückstellungen für Erlösschmälerungen. Die Berechnung der latenten Steuern basiert auf dem kombinierten Steuersatz von 31,53 % (i. Vj.

31,57 %). Der kombinierte Steuersatz umfasst Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag. Unter Verzicht auf das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziert die Huawei Technologies Deutschland GmbH die aktive latente Steuer nicht.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten Rückstellungen für erwartete Preisgarantien und Rabatte in Höhe von TEUR 90.408 (i. Vj. TEUR 95.309), Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 41.333 (i. Vj. TEUR 27.520), Rückstellungen für Lohnkosten in Höhe von TEUR 45.985 (i. Vj. TEUR 53.191), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 23.163 (i. Vj. TEUR 22.651), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von Subunternehmern in Höhe von TEUR 7.273 (i. Vj. TEUR 8.636), Rückstellungen für Wiederaufbau in Höhe von TEUR 812 (i. Vj. TEUR 0) und sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 319 (i. Vj. TEUR 296). Im Jahr 2023 sind keine gesetzlichen Rückstellungen gebildet worden (i. Vj. TEUR 553).

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** belaufen sich auf TEUR 60.287 (i. Vj. TEUR 78.429).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber Dritten belaufen sich auf TEUR 9.426 (i. Vj. TEUR 17.037) und sind, wie im Vorjahr, vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betragen TEUR 77.355 (i. Vj. TEUR 54.839). Wie in den Vorjahren handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Sie enthalten wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 55.032 (i. Vj. TEUR 49.937). Alle Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 73.859 (i. Vj. TEUR 83.639) beinhaltet Umsatzabgrenzungen im Zusammenhang mit vertraglich vereinbarten Garantieleistungen der Segmente Carrier Network Business Group, Enterprise Business Group und Digital Power.

Die **Umsatzerlöse** teilen sich wie folgt auf:

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Carrier BG	665,0	846,0
Digital Power	569,5	411,0
Enterprise	119,0	162,7
Consumer	81,5	146,7
	1.434,9	1.566,4

Die Umsätze werden sowohl im Inland (TEUR 1.396.807; i. Vj. TEUR 1.516.582) als auch im Ausland (TEUR 38.125; i. Vj. TEUR 49.822) erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.285 (i. Vj. TEUR 1.232) und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.045 (i. Vj. TEUR 3.351), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 213 (i. Vj. TEUR 260) und der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von TEUR 1.832 (i. Vj. TEUR 3.091) im Vorjahr resultieren.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen hauptsächlich Marketingaufwendungen für das Segment Consumer in Höhe von TEUR 19.611 (i. Vj. TEUR 27.306), Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 16.048 (i. Vj. TEUR 23.433), Personalkosten in Höhe von TEUR 16.671 (i. Vj. TEUR 22.367) sowie Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 17.647 (i. Vj. TEUR 17.449). Die Verluste aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 767 (i. Vj. TEUR 1.028).

Die **Zinserträge** (inkl. Zinserträge aus Bankguthaben) belaufen sich auf TEUR 7.282 (i. Vj. TEUR 358), während die **Zinsaufwendungen** TEUR 15.318 (i. Vj. TEUR 7.245) betragen. Davon Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen TEUR 5.298 (i. Vj. TEUR 1.934).

Sonstige Angaben

Wesentliche Verträge im Verbundbereich

Das Unternehmen hat mit Wirkung zum 1. Januar 2022 einen Produktliefervertrag mit dem Huawei-Konzernunternehmen Huawei International Co. Limited, Hongkong/China, abgeschlossen. Der Vertrag gilt bis zum 31. Dezember 2023 und wurde Anfang 2024 um zwei weitere Jahre verlängert.

Das Unternehmen hat mit Wirkung zum 1. Januar 2023 einen Produktliefervertrag mit der Huawei-Konzerngesellschaft Huawei Device (Hong Kong) Co. Limited, Hongkong/China, abgeschlossen. Der Vertrag blieb bis zum 31. Dezember 2023 in Kraft und wird Ende Dezember 2024 um zwei weitere Jahre verlängert.

Diese Verträge regeln die Einkaufspreise für Lieferungen von Produkten der Huawei Group an das Unternehmen. Die Verträge enthalten auch einen Ausgleichsmechanismus, um etwaige Schwierigkeiten bei der Preisfestsetzung, die durch die Volatilität des für das Unternehmen relevanten Absatzmarktes verursacht werden, sowie die nicht vorhersehbare Höhe der Marktentwicklungskosten auszugleichen. Danach wird in den Verträgen eine bestimmte Gewinnspanne festgelegt, um einen angemessenen Gewinn vor Zinsen und Steuern zu gewährleisten.

Kosten der Abschlussprüfung

Im Geschäftsjahr 2023 beläuft sich das Honorar des Abschlussprüfers auf TEUR 198 (i. Vj. TEUR 198 und wurde ausschließlich für Prüfungsleistungen gezahlt.

Haftungsverhältnisse

Mit Vertrag vom 12. November 2012 hat die Huawei Technologies Deutschland GmbH einen Cash-Pool-Vertrag mit der Bank Mendes Gans N.V., Amsterdam/Niederlande, abgeschlossen. Zur Absicherung möglicher Ansprüche der Bank Mendes Gans N.V. aus dem Cash-Pool-Vertrag verpfändet die Huawei Technologies Deutschland GmbH alle Guthaben auf ihren bei der Bank Mendes Gans N.V. eröffneten Konten zugunsten der Bank. Diese haben zum Bilanzstichtag einen Saldo von TEUR 201.182 (i. Vj. TEUR 240.345).

Aufgrund der Liquiditätssituation der Hauptschuldner hält das Unternehmen eine Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis derzeit für unwahrscheinlich.

Neben dem oben genannten Haftungsverhältnis bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse, die für die Beurteilung der finanziellen Lage des Unternehmens relevant sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag hatte das Unternehmen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 22.611 (i. Vj. TEUR 26.132). Diese Verpflichtungen teilen sich auf die folgenden verbleibenden Restlaufzeiten auf:

	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gebäude	7.000	9.086	–	16.086
Gebäude gegenüber verbundenen Parteien	1.501	4.002	–	5.503
Auto-Leasing	544	478	–	1.022
Gesamtsumme Miet- und Leasingverpflichtungen	9.045	13.566	–	22.611

Im Geschäftsjahr 2023 hat das Unternehmen im Durchschnitt 656 Mitarbeiter (ausschließlich Angestellte) beschäftigt (i. Vj. 660). Diese Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

	2023	2022
Lokale Mitarbeiter	466	474
Expatriate	190	186
Gesamt	656	660

Geschäftsführer des Unternehmens im Geschäftsjahr 2023 waren:

- Herr Defeng Zuo, Direktor für Geschäftsumfeld und Strategie, Düsseldorf, seit 24. Juni 2019,
- Herr Hebin Yang, Direktor für Risikomanagement, Düsseldorf, seit dem 26. September 2022,
- Frau Xin Wang, Finanzvorstand (CFO) der Europäischen Region, Gravenhage, Niederlande seit 26. September 2022 und
- Herr Wei Zhou, Vorstandsvorsitzender (CEO), Düsseldorf, seit 26. September 2022.

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführer beläuft sich im Jahr 2023 auf EUR 2.061.198,33, die in den Personalaufwendungen enthalten sind.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird als 100%ige Tochtergesellschaft der Huawei Technologies (Netherlands) B.V., Rijswijk/Niederlande, sowohl in deren Teilkonzernabschluss der Huawei Technologies Coöperatief U.A., Amsterdam/Niederlande, die für den kleinsten Konsolidierungskreis den Konzernabschluss erstellt, als auch in den Konzernabschluss der Konzernobergesellschaft Huawei Investment & Holding Co., Ltd., Shenzhen/China, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt. Der Konzernabschluss von Huawei Technologies Coöperatief U.A. wird auf der Webseite der niederländischen Handelskammer veröffentlicht, während der Konzernabschluss von Huawei Investment & Holding Co., Ltd. auf der Homepage der Huawei Group¹ veröffentlicht wird.

Gewinnverwendungsvorschlag für den Bilanzgewinn des Jahres

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 30.929.287,19 vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Uns sind keine relevanten Vorfälle bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind.

Düsseldorf, den 12. April 2024

Huawei Technologies Deutschland GmbH

Defeng ZUO Wei ZHOU

Hebin YANG

Xin WANG

Geschäftsführer

¹ Die Huawei Group besteht aus der Huawei Investment & Holding Co. Ltd., Shenzhen/China und allen verbundenen Unternehmen.

Diese Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen leer.

Huawei Technologies

Deutschland GmbH, Düsseldorf

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 (Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2023 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchungen TEUR	31.12.2023 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	841	74	1	0	914
II. Sachanlagen					
1. IT Hardware	39.304	1.352	3.593	1.284	38.347
2. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.038	198	5.865	0	19.371
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.948	197	83	-3.529	533
	68.290	1.747	9.541	-2.245	58.251
	69.131	1.821	9.542	-2.245	59.165

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2023	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
840	21	1	860	54	1
32.184	2.922	3.295	31.811	6.536	7.120
14.927	3.322	5.782	12.467	6.904	10.111
0	0	0	0	533	3.948
47.111	6.244	9.077	44.278	13.973	21.179
47.951	6.265	9.078	45.138	14.027	21.180

Huawei Technologies Deutschland GmbH

Düsseldorf

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Huawei Technologies Deutschland GmbH (im Folgenden auch „die Gesellschaft“ genannt) ist eine lokale Tochtergesellschaft der Huawei Group¹ auf dem deutschen Markt. Sie ist seit 2001 tätig. Im Jahr 2023 beschäftigt die Huawei Technologies Deutschland GmbH mehr als 600 Mitarbeiter an mehr als zehn Standorten (darunter Düsseldorf, Bonn, Eschborn, München und Berlin). Zu den deutschen Kunden der Gesellschaft gehören u.a. die Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica und Wattkraft.

Das Ziel des Unternehmens ist der Handel und Vertrieb von Telekommunikationsgeräten und alle damit verbundenen Aktivitäten und Dienstleistungen.

Das Produktpotfolio der Gesellschaft umfasst Netzwerkinfrastruktur, Enterprise Business, Professional Services und Software sowie mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablet-PCs. Das Cloud-Geschäftssegment wurde im Oktober 2022 von Huawei Technologies Deutschland GmbH auf eine andere Huawei-Gruppengesellschaft, Sparkoo Technologies Deutschland GmbH, übertragen.

Die Gesellschaft kann einen wesentlichen Beitrag zu den Bemühungen leisten, den Breitband- und Glasfaserausbau durch die Netzbetreiber in Deutschland zu fördern, z. B. bei der Einführung von 5G und der Erschließung ländlicher Gebiete mit Breitbandanschlüssen, sowie sowie bei der Unterstützung der städtischen Betreiber bei der Einführung von Glasfaser. Wir haben Open Labs in München, das technische Innovationszentrum für Industrie 4.0. In der Zwischenzeit hat die Gesellschaft eine kommerzielle 5G-Unternehmenslizenz für die 5G User Case Validierung beantragt. Für die Gesellschaft ist es sehr wichtig, einen Beitrag zur Cybersicherheit zu leisten, so sind wir z. B. aktives Mitglied der Initiative „Deutschland sicher im Netz“. Wir nehmen aktiv an Branchendiskussionen und Industrieveranstaltungen teil, wie z. B. dem Greentech Festival oder dem BITKOM e.V. Smart Country Kongress in Deutschland und sind aktives Mitglied der Initiative D21.

Die Produkte der Huawei Technologies Deutschland GmbH wurden von der Huawei Group geliefert. Die Huawei Group verfolgt seit langem eine Beschaffungsstrategie mit mehreren Wegen und Quellen und ist nicht auf ein einziges Land oder einen einzigen Lieferanten angewiesen.

¹ Die Huawei Group besteht aus der Huawei Investment & Holding Co. Ltd., Shenzhen/China und allen angeschlossenen Unternehmen.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (nachfolgend SVR) berichtet in seinem Jahresgutachten 2023/2024 über das anhaltende und moderate Wachstum der Weltwirtschaft. Der SVR erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum insgesamt in den Jahren 2023 und 2024 mit Raten von 0,6 % bzw. 1,1 % wachsen wird.²

Das deutsche BIP sank 2023³ um 0,3 %. Der SVR erwartet für 2024 ein BIP-Wachstum von 0,7 %⁴.

Die Inflationsrate 2023 betrug in Deutschland etwa 5,9 %. Für 2024 wird ein Rückgang der Verbraucherpreisinflation auf 2,6 % erwartet⁵.

Laut Bitkom e.V. (Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche) erzielt die Informationstechnologie- und Kommunikationsbranche (ITK) im Geschäftsjahr 2023 einen Gesamtumsatz von 215,0 Mrd. EUR. Der ITK-Umsatz wird voraussichtlich um 4,4 % auf 224,3 Mrd. EUR im Jahr 2024 steigen⁶.

Der wichtigste Wachstumstreiber sind dabei nach wie vor IT-Produkte, insbesondere IT-bezogene Dienstleistungen sowie Telekommunikationsgeräte.

Unternehmensentwicklung

Huawei Technologies Deutschland GmbH ist die deutsche Vertriebsgesellschaft der Huawei Group. Die Umsatzerlöse werden in den Segmenten Carrier Business Network, Digital Power, Enterprise und Consumer sowie Installation und sonstige Dienstleistungen erzielt. Im Geschäftsjahr 2023 sanken die Umsatzerlöse um EUR 131,5 Mio auf EUR 1.434,9 Mio und sanken damit um 8,4 %. Die Umsatzerlöse lagen unter der Vorjahresprognose von EUR 1.813,7 Mio. Im ITK-Bereich (Carrier Network Business Group) erreichten die Umsatzerlöse insgesamt EUR 665,0 Mio und sanken im Vergleich zu 2022 um 21,4%. Aufgrund der kontinuierlich steigenden Kundennachfrage ist das Segment Digital Power um 38,6 % auf EUR 569,5 Mio

² Der deutsche Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. (08. November 2023). [WACHSTUMSSCHWÄCHE ÜBERWINDEN – IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN. Geschäftsbericht 2023/24.](#)

https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202324/JG202324_Chapter_1.pdf

³ Destatis: Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024.

https://www.destatis.de/EN/Press/2024/01/PE24_019_811.html

⁴

Der deutsche Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. (08. November 2023). [WACHSTUMSSCHWÄCHE ÜBERWINDEN – IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN. Geschäftsbericht 2023/24.](#)

https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202324/JG202324_Chapter_1.pdf

⁵ Destatis: Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2024.

https://www.destatis.de/EN/Press/2024/01/PE24_020_611.html

⁶ Bitkom. (2024, January). *ITK-Marktzahlen*. Press Release. <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

gestiegen. Das Umsatzvolumen des Segments Consumer ist im Jahr 2023 um 44,4 % gesunken und das Segment Enterprise hat sich aufgrund des Rückgangs des Cloud-Geschäfts, das auf die Sparkoo Technologies Deutschland GmbH übertragen wurde, um 26,9 % gegenüber 2022 verringert.

Der Abschreibungsaufwand sank um EUR 39,6 Mio mit der Übertragung des Cloud-Geschäfts im Jahr 2022. Da die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz insgesamt zurückgingen, stieg das Betriebsergebnis⁷ von EUR 59,5 Mio im Vorjahr auf EUR 60,7 Mio. Die Umsatzrendite⁸ stieg von 3,8% im Vorjahr auf 4,2% im Geschäftsjahr 2023. Die im Vorjahr erwartete Umsatzrendite für das Jahr 2023 (Budget 3,27%) wird somit erreicht.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren von Huawei Deutschland sind Umsatz und Umsatzrendite.

	2023	2022	Änderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	1.434,9	1.566,4	-131,5	-8 %
Sonstige betriebliche Erträge	4,6	11,8	-7,2	-61 %
Bestandsveränderungen	0,1	-3,1	3,2	-103 %
Materialaufwand	-1.149,4	-1.219,9	70,5	-6 %
Rohertrag	290,3	355,2	-64,9	-18 %
Personalaufwand	-146,0	-151,4	5,4	-4 %
Abschreibungen	-6,3	-45,9	39,6	-86 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-77,3	-98,4	21,1	-21 %
Betriebskosten	-229,6	-295,7	66,1	-22 %
Betriebsergebnis	60,7	59,5	1,2	2 %
Finanzergebnis	-8,0	-6,9	-1,1	16 %
Ertragsteuern	-21,7	-21,8	0,1	0 %
Jahresüberschuss	30,9	30,8	0,1	0 %

⁷ Gewinn vor Zinsen und Ertragssteuern

⁸ Gewinn vor Zinsen und Ertragssteuern / Umsatz

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 % auf EUR 1.434,9 Mio. Der Gesamtumsatz der Business Group Carrier Network ging um EUR 181 Mio auf EUR 665 Mio zurück aufgrund des gesunkenen Budgets der Kunden für das Geschäftsjahr. Der Bereich Digital Power ist aufgrund der kontinuierlich steigenden Kundennachfrage um EUR 158,5 Mio auf EUR 569,5 Mio gestiegen. Das Umsatzvolumen des Bereichs Consumer sank um EUR 65,2 Mio aufgrund der Umsatzrückgänge bei Smartphones. Der Gesamtumsatz des Bereichs Enterprise verringerte sich im Vergleich zu 2022 um EUR 43,7 Mio aufgrund des Rückgangs des Cloud-Geschäfts, das auf die Sparkoo Technologies Deutschland GmbH übertragen wurde.

	2023	2022		
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Carrier BG	665,0	846,0	-181,0	-21,4 %
Digital Power	569,5	411,0	158,5	38,6 %
Enterprise	119,0	162,7	-43,7	-26,9 %
Consumer	81,5	146,7	-65,2	-44,4 %
	1.434,9	1.566,4	-131,5	-8,4 %

Bei unterproportional gesunkenem Materialaufwand ist die Rohertragsquote mit 20,2 %⁹ niedriger als im Vorjahr (22,7 %). Der Rückgang des Personalaufwand beläuft sich auf EUR 5,4 Mio und ist hauptsächlich auf die Verringerung der Mitarbeiterprämien zurückzuführen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich auf EUR 21,1 Mio und resultiert im Wesentlichen aus den um EUR 7,7 Mio gesunkenen Aufwendungen für Marketingwerbung und den um EUR 7,4 Mio gesunkenen Mietaufwendungen.

Um eine angemessene Gewinnspanne zu gewährleisten, hat das Unternehmen Produktlieferverträge mit der Huawei International Co. Limited, Hongkong/China, und Huawei Device (Hong Kong) Co. Limited, Hongkong/China, abgeschlossen.

Die Ertragsteuerquote¹⁰ im Geschäftsjahr 2023 beträgt 41,3 % (Vorjahr: 41,5 %).

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und nach Abzug der Ertragsteuerbelastungen (EUR 21,7 Mio; i. Vj. EUR 21,8 Mio.) ergibt sich für unser Unternehmen ein Jahresüberschuss von EUR 30,9 Mio., nach EUR 30,8 Mio. im Jahr 2022.

Die Ertragslage unseres Unternehmens im Jahr 2023 bleibt also stabil.

⁹ Rohertrag / Umsatzerlöse

¹⁰ Ertragsteuern / Gewinn vor Steuern

Vermögens- und Finanzlage

Die finanzielle Situation unseres Unternehmens ist durch das gesunkene Geschäftsvolumen im Geschäftsjahr 2023 gekennzeichnet.

	31.12.2023	31.12.2022	Änderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Anlagevermögen	14,0	21,2	-7,2	-34 %
Vorräte	80,3	98,7	-18,4	-19 %
Forderungen und sonstige VG	209,0	256,0	-47,0	-18 %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	231,4	255,6	-24,2	-9 %
Umlaufvermögen	520,7	610,2	-89,5	-13 %
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,3	0,3	0	-15 %
Bilanzsumme	535,0	631,7	-96,7	-15 %
Eigenkapital	31,1	120,0	-88,9	-74 %
Rückstellungen	219,7	219,7	-0,0	0 %
Verbindlichkeiten	210,4	208,4	2,0	1 %
Passive Rechnungsabgrenzung	73,9	83,6	-9,7	-12 %
Bilanzsumme	535,0	631,7	-96,7	-15 %

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2023 um EUR 96,7 Mio auf EUR 535,0 Mio.

Auf der Aktivseite führten Investitionen in Höhe von EUR 1,8 Mio, Abschreibungen in Höhe von EUR 6,3 Mio und Abgänge in Höhe von EUR 0,5 Mio zu einer Verminderung des Anlagevermögens um EUR 4,9 Mio. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von EUR 2,2 Mio wurden vom Anlagevermögen in die Sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert, da diese Vermögensgegenstände in absehbarer Zeit zur Weiterveräußerung an die Sparkoo Technologies Deutschland GmbH bestimmt sind und nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Huawei Technologies Deutschland dienen sollen.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um EUR 89,5 Mio auf EUR 520,7 Mio. Die Vorräte sanken um EUR 18,4 Mio auf EUR 80,3 Mio. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken um 18% auf EUR 231,4 Mio. Vorräte, Forderungen und aktive RAP machen 54% der Bilanzsumme aus. Das Eigenkapital verringerte sich um EUR 88,9 Mio auf EUR 31,1 Mio, hauptsächlich aufgrund der Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 119,9 Mio. Die Eigenkapitalquote belief sich am 31. Dezember 2023 auf 5,8 %¹¹ (i. Vj. 19,0 %); die Anlagendeckung verringerte sich aufgrund der Gewinnausschüttung auf 221,4 %¹² (i. Vj. 566 %).

Die Rückstellungen bleiben mit einem Betrag von EUR 219,7 Mio stabil. Die Verbindlichkeiten stiegen um EUR 2,0 Mio, verursacht durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR 22,5 Mio) und sonstige Verbindlichkeiten

¹¹ Eigenkapital / Bilanzsumme

¹² Eigenkapital / Anlagevermögen

(EUR 5,2 Mio), teilweise kompensiert durch den Rückgang der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (EUR -18,1 Mio) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR -7,6 Mio).

Die Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit erfolgt über Eigenkapital sowie über kurzfristige Kredite im Rahmen eines Cash-Pooling-Verfahrens. Aufgrund des Cashflows der vergangenen Geschäftsjahre und der vollständigen Gewinnthesaurierung verfügen wir zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von EUR 231,4 Mio (i. Vj. EUR 255,6 Mio). Die Veränderung der liquiden Mittel im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 24,17 Mio setzt sich zusammen aus einem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 97,11 Mio, einem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 1,23 Mio und einem negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 120,05 Mio. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit besteht hauptsächlich aus einer Dividendenauszahlung an den Gesellschafter Huawei Technologies (Netherlands) B.V in Höhe von EUR 119,86 Mio.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind wir mit der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zufrieden. Der Umsatz im Jahr 2023 lag unter Erwartungen (EUR 1.813,7 Mio), während die Umsatzrendite unsere Erwartungen im Jahr 2023 übertraf (Budget 3,27 %). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wird von der Geschäftsführung insgesamt als positiv beurteilt.

3. Bericht über Prognosen, Chancen und Risiken

Prognosebericht

Die Gesellschaft erwartet mittel- bis langfristig ein Wachstum und eine nachhaltige Geschäftsentwicklung. Der kurzfristige Ausblick ist von Unsicherheit geprägt. Anhaltende geopolitische Konflikte und das relativ langsame Wirtschaftswachstum in Deutschland ohne dynamischen Aufschwung und immer noch relativ hohe Zinsen im Jahr 2024 könnten die Kundennachfrage dämpfen. Daher können Kunden Investitionen auf 2025 verschieben.

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Kunden auch weiterhin neue und innovative Produkte und Lösungen zu bieten. Bestehende Produkte werden unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter, ökologischer und ökonomischer Aspekte kontinuierlich weiterentwickelt. So nutzen beispielsweise alle großen deutschen Telekommunikationsanbieter Produkte und Lösungen von Huawei.

Im Bereich Carrier-Infrastruktur wollen wir eine nachhaltige Erhöhung unseres Marktanteils erreichen, indem wir sowohl neue Geschäfte gewinnen als auch unsere Partnerschaften mit Bestandskunden vertiefen. Die Position von Huawei in den strategisch wichtigen Märkten für Enterprise Networks soll durch Zusammenarbeit mit den bedeutenden Netzbetreibern weiter ausgebaut werden.

Im Bereich ITK wird aufgrund der gestiegenen Absatzchancen in den Bereichen Enterprise und Digital Power für 2024 von einem Umsatzanstieg ausgegangen. Allerdings wird der für 2024 prognostizierte Umsatz im Bereich Consumer leicht gesunken. Insgesamt erwarten wir für 2024 einen Umsatz in Höhe von ca. EUR 1.612,4 Mio mit einer Umsatzrendite von 4,33%. Bei den für 2024 prognostizierten Umsatzerlösen sind ca. 40% durch zum Stichtag bestehende Auftragsbestände in den Bereichen CNBG und Digital Power gedeckt.

Die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen über zukünftige Entwicklungen beruhen auf Einschätzungen der Geschäftsleitung, die zum Zeitpunkt der Erstellung nach bestem Wissen und Gewissen getroffen wurden. Sie sind naturgemäß mit einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten behaftet, die im Falle ihres Eintretens zu anderen als den erwarteten Ergebnissen führen können.

Chancen- und Risikobericht

Neben der Integration in das Risikomanagementsystem der Huawei Group hat die Geschäftsleitung ein Compliance Team aufgestellt, das für die Sicherstellung eines angemessenen Rahmens für das Risikomanagementsystem der Huawei Technologies Deutschland GmbH verantwortlich ist. Risikopotenziale werden regelmäßig identifiziert, analysiert und bewertet, erforderlichenfalls werden geeignete Maßnahmen zur Minimierung des Risikos getroffen. Neben der Festlegung von eindeutigen Verantwortlichkeiten sind für bestandsgefährdende Risiken Indikatoren festgelegt. Es besteht derzeit ein geringes Risiko für Finanzierungs- oder Liquiditätsengpässe. Die Liquiditätslage wird laufend überwacht.

Chancen

Im Folgenden wird über die Chancen ihrer Bedeutung nach in absteigender Reihenfolge berichtet:

Aufgrund des Krieges in der Ukraine und der dadurch ausgelösten Krisen – insbesondere der schwierigen Energieversorgung – spielt die Digitalisierung der Wirtschaft eine noch wichtigere Rolle, da die angestrebte Energiewende nur schwer möglich sein wird. Weitere notwendige nachhaltige Transformationen in Industrie, Energieversorgung und Gesellschaft auf einer umfassenden Digitalisierung beruhen. Damit ist die digitale Wirtschaft weiterhin ein wichtiger Treiber des globalen Wirtschaftswachstums und wird sich noch stärker entwickeln. Umweltfreundliche und CO₂-arme Technologien sind wesentlicher Faktor einer nachhaltigen Entwicklung geworden. Diese Kombination aus digitalem Wandel und umweltfreundlicher Entwicklung bietet Huawei umfangreiche neue Möglichkeiten.

Da Kommunikations-, IT/Cloud-Infrastrukturen die Grundlage der Digitalisierung darstellen, wird der Markt für Informations- und Kommunikationstechnologie in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen, was für Huaweis Kerngeschäft Information und Kommunikationstechnologie wiederum Chancen für weiteres Wachstum darstellt.

Netz- und Service-Provider, die den Kundenstamm der Carrier Network Business Group von Huawei Technologies Deutschland bilden, und ihre stetigen Investitionen in LTE- und 5G- sowie Festnetzbreitband-Technologien sind ein entscheidender Faktor für unser nachhaltiges Geschäft in diesem Bereich. In den vergangenen Jahren haben die deutschen Netzbetreiber erheblich in diese Bereiche investiert. Hier zeigen sich bereits eine steigende Nachfrage und wachsende Investitionen im kommenden Jahr aufgrund der Bedeutung des 5G-Netzes und von Glasfasernetzen für Verbraucher und die deutsche Industrie, um Deutschland als attraktiven Wirtschaftsstandort zu sichern.

Industrielle Fertigungsprozesse werden in allen Bereichen der Wertschöpfungskette immer schneller und umfassender digitalisiert. So nehmen in der deutschen Fertigungsindustrie gerade sogenannte private Mobilfunknetze auf Basis der 5G-Technologie einen Aufschwung.

Der Wandel in Richtung cloudbasierter intelligenter Rechenzentren und der damit verbundenen Hochleistungskonnektivität verstärkt sich. Unsere intelligenten Netzwerk- und WIFI-6/7-Campuslösungen werden der wachsenden Nachfrage ebenso gerecht wie unsere Speicherlösungen, die dem Trend hin zu wachsender Bedeutung und höherem Volumen von Daten Rechnung tragen. Der Aufstieg der generativer KI treibt diesen digitalen Wandel voran und erfordert enorme Menge an Rechenleistung. Dies erfordert Investitionen in fortschrittliche Technologien und digitale Infrastruktur.

Mit dem Aufkommen des Edge Computing, das die Computing und Datenspeicherung näher an den Ort der Verarbeitung platziert, besteht ein noch größerer Bedarf für die Entwicklung weiterer Rechenzentren näher an Städten und Bevölkerung.

Die steigende Nachfrage nach digitaler Technik erfordert erhebliche Anstrengungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs, um die ehrgeizigen Klimaneutralitätsziele Deutschlands zu unterstützen. Digitale Infrastrukturen sind große Stromverbraucher. Mit einer stärkeren Umwelt-, Sozial- und Regierungsprüfung müssen sich die digitalen Infrastrukturen auf Netto-Null Ziele konzentrieren.

In unserem Geschäftsbereich Digital Power bündeln wir alle Geschäftsfelder rund um Technologien und Lösungen für erneuerbare Energien, Fahrzeugladetechnologien und Lösungen für die Energieversorgung von Infrastrukturstandorten.

Mit einem bereits gut etablierten Marktanteil in Deutschland sehen wir eine hohe Nachfrage und wachsende Möglichkeiten für Huawei in Deutschland. Die deutschen/europäischen Klimaziele, die riskante Abhängigkeit von fossilen Energiequellen sowie die extrem hohen Energiekosten stellen für Deutschland und die Wirtschaft eine große Herausforderung dar. Investoren und Betreiber werden auch zunehmend ESG-Erwägungen bei ihren Expansionsplänen und künftigen

Betriebsabläufe einbeziehen müssen (z. B. Nutzung erneuerbarer Energien und neuer Kühltechnik). Wir erwarten daher einen entsprechend anhaltenden Schub in Richtung eines „grünen Wandels“ und verstärkte Investitionen in allen damit verbundenen Segmenten.

Mit unserem umfassenden Portfolio an Technologien, Produkten und Lösungen sehen wir ausgezeichnete Chancen für ein nachhaltiges und kontinuierliches Geschäftswachstum unseres Bereichs Digital Power.

Risiken

Die berichteten Risiken umfassen einen Prognosezeitraum von einem Jahr nach dem Abschlussstichtag.

Risiken werden in Bruttodarstellung vor Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen dargestellt.

Im Folgenden werden Risiken in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung berichtet:

Risiken im Zusammenhang mit Vorschriften und Gesetzen

Die für das Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) Geschäft der Gesellschaft wesentlichen Gesetzgebungen sind die Implementierung des Zweiten Gesetzes zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) hinsichtlich der kritischer Infrastrukturen in der ITK Technik und das Telekommunikationsgesetz (TKG) insbesondere mit dem Bezug auf den IT-Sicherheitskatalog des Regulierers (BNetzA) für Betreiber von Telekommunikationsanlagen mit den dort veröffentlichten kritischen Funktionen für den 5G Mobilfunk. Im Jahr 2022 ist im Rahmen der Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ein Katalog von Sicherheitsanforderungen (die von der BNetzA bis Mai 2023 hätte veröffentlicht werden sollen, aber noch ausstehend ist) für Betreiber von Strom- und Gasnetzen angekündigt. Mit den dort ebenfalls veröffentlichten kritischen Funktionen für diese Bereiche würde ein vergleichbares gesetzliches Regelwerk bezüglich kritischer Funktionen und Komponenten wie in der bereits den Telekommunikationsbereich eingeführt.

Identifizieren unsere Kunden aus diesen Bereichen eines unserer Produkte als mit kritischen Funktionen hoher Kategorie versehen, müssen diese als kritische Komponenten mittelfristig notifiziert sowie entsprechend zertifiziert werden und der Hersteller muss eine Erklärung der Vertrauenswürdigkeit vorlegen. Kommt es nicht zu einer Zertifizierung der kritischen Komponenten, würden unsere Kunden diese Produkte nicht mehr kaufen.

Im Falle einer Verletzung der für die jeweilige kritische Komponente ausgestellten Erklärung der Vertrauenswürdigkeit, kann das BMI die Vertrauenswürdigkeit dieser speziellen kritischen Komponenten untersagen. Infolgedessen würden unsere Kunden diese Produkte nicht mehr kaufen.

Darüber hinaus kann die Bundesregierung die Beteiligung eines Lieferanten an den kritischen Komponenten einschränken, wenn der Einsatz die öffentliche Ordnung oder Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland voraussichtlich beeinträchtigt. In diesen Fällen würde es zu wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft kommen.

Kunden könnten zur Abwendung möglicher negativer Auswirkungen der zukünftigen Gesetzgebung bestehende Verträge neu verhandeln.

Bei 5G-Mobilfunkkomponenten befindet sich das gesetzliche Regelwerk in der ersten Umsetzungsphase und unsere Kunden, die Mobilfunkbetreiber, haben ihre kritischen Komponenten bereits benannt und diese befinden sich im Genehmigungsprozess.

Die Netzbetreiber prüft derzeit ihre Lieferanten von bestehenden Komponenten im 5G-Netz. Ziel dieser Überprüfung ist die Identifizierung kritischer 5G-Komponenten und die Bewertung möglicher Abhängigkeiten und Bedrohungen. Das Ergebnis der Überprüfung könnte mittelfristig ungünstige Auswirkungen auf den Marktanteil von Huawei in diesem Bereich haben. Eine verlässliche Einschätzung ist aufgrund des aktuellen Stands der Diskussion nicht möglich, wobei kurzfristig keine negativen Auswirkungen auf den Umsatz erwartet werden.

Insgesamt besteht in den vor genannten Szenarien für die Gesellschaft das Risiko negativer Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage, was eine Anpassung der bestehenden Kostenstrukturen zur Folge haben müsste.

Die Produkte der Huawei Technologies Deutschland GmbH werden vom Huawei-Konzern geliefert. Die Huawei Technologies Deutschland GmbH ist daher bestimmten Risiken ausgesetzt und auf die konzernintern erworbenen Produkte angewiesen.

Seit 2019 hat das Bureau of Industry and Security (BIS) der USA gemäß Teil 744.11(b) der United States Export Administration Regulations (nachfolgend „EAR“) die Huawei Technologies Co., Ltd., und einige nicht-amerikanische Tochtergesellschaften (nachfolgend „die Entities“) auf der amerikanischen „Entity List“ gelistet. Mit der Aufnahme in die „Entity List“ unterliegen der Export, der Reexport oder die innerstaatliche Verbringung (einschließlich Hardware, Software, Technik usw.) an gelistete Entities den Genehmigungserfordernissen des BIS, mit denen der Zugang der Gesellschaft zu bestimmten mit US-Technologie oder -Software hergestellten Gütern beschränkt wird. Infolge der Aufnahme auf die „Entity List“ führt der Mangel an entsprechenden Rohstoffen wie Chips zu einer unzureichenden Versorgung der Consumer Business Group, was sich negativ auf unseren Umsatz auswirkt, insbesondere auf dem Markt für High-End-Mobiltelefone. Dieses Risiko stellt für die Huawei-Gruppe ein erhebliches Risiko dar. Die Gruppe hat jedoch aktive Maßnahmen

ergriffen, um die Auswirkungen dieses Risikos zu mindern und die Lieferkette zu sichern. Die Gesellschaft erkundet auch neue Geschäftsbereiche wie PCs und Wearables-Produkte, um den Markt zu erweitern und das Risiko beherrschbar zu machen.

Risiken in Bezug auf die makroökonomische Situation

Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Lage durch politische Spannungen oder protektionistische Maßnahmen verschlechtern, könnte dies Auswirkungen auf das Investitionsverhalten von Netzbetreibern auch auf dem Inlandsmarkt haben. Auch der Privatkonsument wäre in diesem Fall von Zurückhaltung geprägt. Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Abhängigkeit von der Entwicklung der Huawei-Gruppe diesem Risiko mittelbar ausgesetzt.

Das Segment Carrier Network Business erzielt einen großen Teil ihrer Umsatzerlöse mit einer geringeren Anzahl von Großkunden. Sollten einer oder mehrere dieser Großkunden das Umsatzvolumen mit der Gesellschaft signifikant reduzieren, hätte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Finanzielle Risiken

Das Wechselkursrisiko ist minimal, da der gesamte konzerninterne Leistungsverkehr überwiegend in Euro abgerechnet wird.

Nach Ansicht der Geschäftsleitung ist das allgemeine Kreditrisiko gering, da unsere Hauptkunden sind etablierte Unternehmen aus der ITK-Branche sind.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung existieren keine bestandsgefährdenden Risiken und die Gesellschaft ist im Planungszeitraum jederzeit dazu in der Lage den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zusammenfassung

Zu unseren Risiken zählen vor allem regulatorische Faktoren und wirtschaftliche Unsicherheiten. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts erkennen wir keine wesentlichen Risiken, die erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

4. Erklärung zur Unternehmensführung

Das Unternehmen hat Zielvorgaben (11 %) und Fristen (2025) für den gleichberechtigten Anteil von Frauen in der Geschäftsleitung und den beiden darunterliegenden Führungsebenen festgelegt. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen unterhalb des Geschäftsführers beträgt 12,38%. Der Anteil in der Geschäftsleitung beträgt 25 %.

Düsseldorf, 12. April 2024

Huawei Technologies Deutschland GmbH

Defeng ZUO
Geschäftsführer

Wei ZHOU

Hebin YANG

Xin WANG

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Huawei Technologies Deutschland GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Huawei Technologies Deutschland GmbH, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Huawei Technologies Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungs feststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsyst em, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 12. April 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Litmathe
Wirtschaftsprüfer

Beckmann
Wirtschaftsprüfer

